

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 26 (1985)
Heft: 20

Artikel: Politpatt in Portugal
Autor: Baumgartner, Jacques
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1094381>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politpatt in Portugal

Portugal erhält ein neues Parlament und damit dann wieder einmal eine neue Regierung. Aber klare politische Verhältnisse werden die Wahlen wahrscheinlich nicht schaffen; kursbestimmend dürfte erst die spätere Präsidentenwahl werden.

Die Portugiesen müssen wieder einmal vorzeitig ein neues Parlament wählen, die Versammlung der Republik. Der Urnengang ist am 6. Oktober. Danach ist die sechzehnte Regierung fällig, und zwar seit dem Sturz des Rechtsregimes durch die Bewegung der Streitkräfte am 25. April vor elf Jahren. Diesmal provozieren die eher als konservativ einzustufenden Sozialdemokraten (PSD) den vorzeitigen Urnengang. Sie kündigten im Frühsommer den Sozial-

listen (PSP) die Freundschaft und damit die Partnerschaft in der Regierung.

Beide Parteien hoffen nun, derart gestärkt aus den Wahlen hervorzugehen, dass sie alleine regieren können. Für die 250 Sitze in der Versammlung der Republik bewerben sich 2750 Kandidaten von elf Parteien. Erstmals ins parlamentarische Rennen «steigt» die Partei zur Erneuerung der Demokratie (PRD). Sie steht dem bald abtretenden Staatspräsidenten, General Ramalho Eanes, nahe. Sie könnte die Rolle eines Züngleins an der Waage spielen, zumal nicht wenige portugiesische Wähler des endlosen Palavers und der Querelen der eingesessenen politischen Parteien überdrüssig geworden sind. Die Parteien auf dem linken Spektrum treten unter dem Schirm (oder der Tarnkappe) der Volksallianz (APU) der Kommunistischen Partei (PCP) auf.

Die Sozialisten des Ministerpräsidenten Mario Soares rechnen damit, 43 Prozent der Wählerstimmen zu erhalten. 1983 entfielen 36,3 Prozent auf sie, weshalb sie wohl oder übel eine Koalition mit den Sozialdemokraten (27 Prozent) eingingen. Die Sozialdemokraten geben sich zuversichtlich, sich jetzt auf über 30 Prozent steigern zu können. Die Kommunisten mit ihrer Allianz errangen vor zwei Jahren 18 Prozent. Die Christlichdemokraten (CDS) konnten etwas über 12 Prozent auf sich vereinen.

Der kürzlich als CDS-Chef zurückgetretene Diogo Freitas do Amaral glaubt nicht, dass die Wahlen Portugal aus der politischen Sackgasse führen werden. Freitas do Amaral will im Dezember als Unabhängiger für das Amt des Staatspräsidenten kandidieren.

Wegen seiner Ehrlichkeit und seiner politischen Integrität ist Ramalho Eanes bei den Portugiesen äusserst populär. Aber als noch amtierendes Staatsoberhaupt darf er sich nicht offiziell hinter die (seine) Partei zur Erneuerung der Demokratie stellen. Die Verfassung

verbietet Ramalho Eanes eine dritte fünfjährige Amtszeit als Staatspräsident.

Einig sind sich die meisten portugiesischen Politiker darin, dass erst die Dezemberwahl eines neuen Staatspräsidenten den Weg klären dürfte, das heisst Portugal «optisch» einen linken oder rechten Kurs einschlägt. Neben Freitas do Amaral machen sich noch der gegenwärtige Regierungschef Mario Soares und die ehemalige Ministerpräsidentin einer Übergangsregierung, Maria Lourdes Pintassilgo, das höchste Staatsamt streitig.

Maria Lourdes Pintassilgo gilt als katholische Aktivistin. Sie wird von den Kommunisten unterstützt. Freitas do Amaral glaubt, dass eine Stichwahl notwendig werden wird, aus der er als Sieger hervorgehen könne. Dann würden Sozialdemokraten und Christlichdemokraten nach seiner Vorstellung eine Regierungskoalition bilden. Gewinnt hingegen Mario Soares, so schliesst er eine neue, alte Partnerschaft zwischen Sozialisten und Sozialdemokraten nicht aus. Unter einer Präsidentin Pintassilgo sieht er die Kommunisten in die Regierung einziehen.

Mit anderen Worten: Sofern die Parlamentswahlen kein eindeutiges Ergebnis bringen, verharret Portugal bis nach den Präsidentschaftswahlen im Dezember einmal mehr im politischen Stillstand... Das ist der wahrscheinlichste Ausgang der Oktoberwahl der Versammlung der Republik. *Jacques Baumgartner*



Wahlplakat der kommunistisch gelenkten Volksfront APU am Sitz der städtischen KP-Zentrale in Lissabon

ZETBILD erscheint alle zwei Wochen

Redaktion — Administration —
Anzeigenverwaltung

Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Tel. 031 43 12 12, Telex 32728 soi ch

Telegramm Schweizost

Postcheck ZeitBild 30-24616-5

Banken: Spar + Leihkasse Bern 153.400.2.03
Deutsche Bank Frankfurt a. M.
(BLZ 500 700 10) 78-2409

Printed in Switzerland ISSN 0044-2100

Verantwortlicher Herausgeber und Verlag
Schweizerisches Ost-Institut AG (SOI)
Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6

Redaktion
Peter Sager, Christian Brügger

Administration und Anzeigenverwaltung
Peter Dolder

Abonnementspreise Inland
Jahresabonnement Fr. 45.—
Studenten, Lehrlinge und Schüler Fr. 25.—
Einzelnummer Fr. 2.—

Abonnementspreise Ausland
Europa + Mittelmeerländer
Jahresabonnement sFr. 50.—/DM 57.—/
Luftpost sFr. 55.—
Studenten, Lehrlinge und Schüler
sFr. 30.—/DM 34.—
Einzelnummer sFr. 2.50/DM 2.80

Übersee
Jahresabonnement Luftpost sFr. 60.—